

sehr vom „Verschwinden des Klassenkampfes“, von „konzertierter Aktion“ reden, um die werktätigen Massen vom Kampf abzuhalten.

Die Parteioorganisationen sollen in ihren Mitgliederversammlungen, in den Gesprächen mit den Werktätigen diese Tatsachen überzeugend erläutern, damit Klarheit entsteht über die Ursachen des prinzipiellen Gegensatzes, über das Wesen der beiden deutschen Staaten.

Die sozialistische Verfassung der DDR entspricht den Lebensinteressen der Nation. Sie ist das grundlegende Gesetz der politischen Lebensordnung unseres Volkes. Die Notstands Verfassung in Westdeutschland und die Politik der Bonner Koalitionsregierung sind gegen die Lebensinteressen der Nation gerichtet und bedrohen ihre Existenz. Diese Zusammenhänge sind von entscheidender Bedeutung für den Charakter unserer gegenwärtigen Entwicklungsetappe und für das internationale Kräfteverhältnis. Sie machen die große nationale Mission der Deutschen Demokratischen Republik und die geschichtliche Verantwortung, die das Volk der DDR gegenüber der ganzen deutschen Nation übernommen hat, sichtbar.

Hauptgegen-
stand der
Verfassung: Das
sozialistische
Gesellschafts-
system

Die Ausarbeitung der ersten sozialistischen Verfassung der DDR ist ein bedeutendes Ereignis in der Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung. Zum erstenmal ist die Arbeiterklasse in der Lage, auf deutschem Boden verfassungsrechtlich zu verankern, was seit dem Kommunistischen Manifest ihre Forderung war: die Beseitigung der Ausbeutung des Menschen durch den Menschen! Unsere sozialistische Verfassung ist Ausdruck dafür, daß die Macht der führenden Kraft des Volkes, der Arbeiterklasse, unwiderruflich auf deutschem Boden verankert ist. Zum erstenmal in der Geschichte unseres Volkes, in der Geschichte der deutschen Verfassungen, ist Hauptgegenstand der Verfassung der Sozialismus, die sozialistische Gesellschaftsordnung!

Das sozialistische Gesellschaftssystem, seine Entwicklung und seine Perspektive, werden verfassungsrechtlich verankert und ausgestaltet. Das war nur möglich infolge der schöpferischen, wissenschaftlichen Arbeit unserer Partei, infolge ihrer vertrauensvollen Zusammenarbeit mit allen anderen in der Nationalen Front vereinten Parteien und Massenorganisationen, infolge der großen Leistungen der Werktätigen auf allen Gebieten und infolge der engen Freundschaft und Zusammenarbeit mit der Sowjetunion und den anderen sozialistischen Bruderländern. Die Verfassung gibt — wie Walter Ulbricht vor der Volkskammer zum Ausdruck brachte — die strategische Orientierung auf den Sieg des Sozialismus und wird die Grundlage sein für die geschichtlichen Entwicklungsbedingungen der nächsten Jahrzehnte.

Was ist nun das Neue im Verfassungsentwurf? Er unterscheidet sich grundsätzlich von allen Verfassungen imperialistischer Staaten, denn diese fixieren günstigenfalls die bestehenden Zustände. Dabei verschleiern sie bewußt die realen Machtverhältnisse, die oft genug — wie das in Westdeutschland allen sichtbar ist — auch dieses formale Verfassungspapier in der Praxis zerfetzen. Vor allem aber verhindern sie jeden gesellschaftlichen Fortschritt, jede Bewegung des werktätigen Volkes für seine Befreiung und für die Veränderung der gesellschaftlichen Verhältnisse.

Unsere sozialistische Verfassung ist eine Verfassung des Fortschritts, weil sie von den Kräften des Fortschritts, der führenden Arbeiterklasse und allen anderen werktätigen Schichten des Volkes getragen ist, und weil sie den Gesetzmäßigkeiten der gesellschaftlichen Entwicklung Ausdruck verleiht, auf denen sie beruht.

Alle Macht
wird von den
Werktätigen
ausgeübt

Die Verfassung gibt eine klare Antwort darauf, was die Deutsche Demokratische Republik ist und wodurch das Wesen ihrer Staatsmacht charakterisiert wird. Als sozialistischer Staat deutscher Nation ist die DDR die politische Organisation der Werktätigen in Stadt und Land, die gemeinsam unter Führung der Arbeiterklasse und ihrer marxistisch-leninistischen Partei den Sozialismus verwirklichen. Alle politische Macht wird von den Werktätigen ausgeübt. Der Mensch steht im Mittelpunkt aller Bemühungen der sozialisti-